

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau
-Videokonferenz- am Mittwoch, den 19.05.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: UKSuT/021/2021
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 22:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

George Trenkler

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller
Karl-Heinz Gerling
Günter Oberschmidt
Michael Weßler

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer
Karin Kattner-Tschorn
Bernhard Schürmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Mittelberg

Mitglied FDP-Fraktion

Heinrich Thöle

Hinzugewählte

Fritz Mithöfer
Volker Tiemeyer

Gäste

Gast/Gäste

TOP 6 Herr Fritze von IngenieurConsult
Bokermann-Fritze, TOP 7 Herr Wilcke und
Herr Rolf vom Landkreis OS

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look
Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke
B.Eng. Thilo Richter
Tatjana Jung

Host-Betreuung

ProtokollführerIn

Marina Huning

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Meller Kreisblatt Herr Pottebaum
4 Personen

Abwesend: . /.

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 "Neue Mitte Nord"; hier: Straßenausbauplanung
Vorlage: 01/2021/0130
- TOP 7 Bericht über Gewässerunterhaltung
- TOP 8 Zwischenbericht des Projektes „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz – KLAr Melle“
Vorlage: 01/2021/0063
- TOP 9 Förderrichtlinie "Regenwassernutzung"
Vorlage: 01/2021/0132
- TOP 10 Widmung und Entwidmung von Straßenabschnitte in Melle-Neuenkirchen
Vorlage: 01/2021/0081
- TOP 11 Antrag der CDU Fraktion: "Dachbegrünung von Bushaltestellen in der Stadt Melle"
Vorlage: 01/2021/0101
- TOP 12 Weiteres Vorgehen zum Moratorium Straßenerneuerung
Vorlage: 01/2021/0149
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Trenkler begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste der Sitzung Herrn Fritze von der IngenieurConsult GmbH Bokermann-Fritze, die Herren Dr. Detlef Wilcke und Markus Rolf vom Landkreis Osnabrück, Fachbereich Umwelt, den Pressevertreter sowie die Zuhörer im Forum Melle.
Er weist auf die Aufnahme der Sitzung hin.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Kleine-König erklärt, dass im Rahmen der öffentlichen Beteiligung zur „Neuen Mitte Nord“ kontrovers über die wasserwirtschaftliche Vorplanung diskutiert wurde. Er bittet um Erklärung, wie die Forderungen aus der Vorplanung und aus der öffentlichen Beteiligung umgesetzt würden. Er stellt die Frage, wie die Probleme der Entwässerung in diesem Gebiet gelöst würden.

Herr Fritze erläutert, dass die Vorgabe für die entwässerungstechnische Planung eine gewisse Wassermenge für die Einleitungsstelle 29 vorsehe, nicht überschritten werden dürfe. Diese Wassermenge komme aus dem alten Generalentwässerungsplan der Stadt Melle und betrage 248 ltr / Sekunde. Die genehmigte Einleitungsmenge liege bei 435 ltr / Sekunde.

Mit den verschiedenen Maßnahmen aus der Planung, beispielsweise die Gründachfestsetzung, der hohe Freiflächenanteil und die wasserdurchlässigen Befestigungen, würde eine Reduzierung der abflusswirksamen Fläche um 9.700 qm bzw. auf 211 ltr/ Sekunde erreicht.

Der Entwurf für die Entwässerung sehe vor, den überwiegenden Teil des Wassers nach Süden zur Else-Umflut abzuleiten. Dies geschehe in einem Trennsystem. Das Regenwasser werde über die Elsestraße in die ehemalige Einleitungsstelle 29 eingeleitet. Der unmittelbare Teil des Jugendzentrums wird nach Norden zur Buerschenstraße abgeleitet. Das Wasser vom Jugendzentrum werde über einen Staukanal auf auf 19 ltr Abfluss gedrosselt. Das Wasser gehe nicht auf die Einleitungsstelle 29 sondern auf die Mühlenstraße.

Herr Kleine-König bittet um weitere Erklärungen zu der Einleitungsstelle 31. Die Wasserspiegellage müsse weiterhin gesenkt werden.

Herr Fritze bekräftigt seine vorherigen Ausführungen und betont erneut, dass die abflusswirksame Fläche im Vergleich zum ursprünglichen Bestand reduziert würde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

Die vorliegende Tagesordnung wird von dem Gremium genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Trenkler erklärt, dass bei dem Protokoll vom 17. Febr. 2021 ein Fehler unterlaufen sei. Korrekt müsse es zu TOP 4 heißen:

„Das Gremium beschließt die Protokolle der 16. und 17. Sitzung.“

Das Gremium beschließt das Protokoll Nr. 18 vom 17. Februar mit oben genannter Änderung Einstimmig

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Große-Johannböcke berichtet über Gewässerverunreinigung, die sich in den letzten Wochen zugetragen hätten.

Bei dem ersten Vorfall in der Else in Höhe der Westumgehung wurde zunächst vermutet, dass es sich Gülle handelte. Dies sei fraglich. Das aufgeschwemmte Material wurde auf der Kläranlage untersucht und zeige einen erhöhten CSB-Wert von 700 mg/ltr. Damit entspreche es etwa dem normalen, häuslichen Abwasser

Eine Eintragsstelle sowie ein Verursacher seien bisher nicht ausfindig gemacht worden. Untersuchungen dazu würden noch laufen.

Der zweite Gewässerunfall ereignete sich am Laerbach. Hier ist eine toxische Verunreinigung ursächlich für die Verunreinigung. Die anschließende Gewässerprobe sei wieder relativ normal gewesen. Ein Verursacher sei noch nicht ermittelt worden, eine Anzeige bei der Polizei läge gegen unbekannt bereits vor.

Im dritten Gewässerunfall sei Öl aus der städtischen Kanalisation in den Laerbach gelangt. Auch hier gebe es bisher keinen Verursacher.

Herr Dr. Wilcke vom Fachbereich Umwelt des Landkreises Osnabrück bestätigt die Erklärungen.

Des Weiteren berichtet Herr Große-Johannböcke von dem Beginn der Baumaßnahmen an der Bismarckstraße in Melle-Mitte. Zurzeit würden erste Arbeiten im Einmündungsbereich zur Mühlenstraße vorgenommen.

Herr Richter berichtet über die Verkehrssicherheit von Bäumen. Die Baumpflege wurde extern beauftragt und wird von den Firmen bereits durchgeführt. Insgesamt seien in 2021 84 Bäume gefällt worden. Ersatzpflanzungen würden überwiegend im Herbst vorgenommen.

Die Förderrichtlinie Radverkehr habe bereits eine Ausschöpfung von 50 % für 2021. Weitere Anträge wären noch möglich.

Für den Amphibienschutz würden zukünftig bei Bedarf sog. Schutzmatten eingesetzt. Herr Richter erklärt, die Amphibien könnten daran hochklettern und so selbstständig die Gullis am Straßenrand verlassen können.

**TOP 6 "Neue Mitte Nord"; hier: Straßenausbauplanung
Vorlage: 01/2021/0130**

Herr Trenkler übergibt das Wort an Herrn Fritze.

Herr Fritze erläutert anhand des vorliegenden Vorentwurfes für die Sanierung „Neue Mitte Nord“ die einzelnen Bauabschnitte der Straßenausbauplanung.

Zunächst erfolge die innerverkehrliche Erschließung des Gebietes für Kraftfahrzeuge. Daran schließe sich der Endausbau mit dem urbanen Band an. Zuletzt erfolge die Sanierung der Bruchstraße.

Den Bereich zum Autohaus abschließen würden Lärmschutzgabionen. In dem urbanen Band seien einheitlich Hochbeete für Bäume und Sträucher vorgesehen. Über der Tiefgarage seien das Hochbeet nach unten geschlossen, für die übrigen werden für die einheitliche Gestaltung ebenfalls Hochbeete vorgeschlagen.

Herr Schürmann dankte für den ausführlichen Vortrag und bewertet die Planungen einschließlich der Sanierung der angrenzenden Straßen insgesamt als sehr gelungen. Er fragt, ob die Lärmschutzwände begrünt werden könnten und ob im urbanen Band auch Spielgeräte vorgesehen sind, damit die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Bereich gehoben würde.

Herr Fritze erklärt dazu, dass die Gabionen auch mit Kletterpflanzen begrünt werden könnten. Auf den Grünflächen seien auch Spielgeräte möglich. Die genaue Gestaltung würde in der Ausführungsplanung festgelegt.

Herr Mittelberg dankt Herrn Fritze für die Darstellung des gelungenen Konzeptes. Er empfindet die Stellplätze hinter dem Jugendzentrum als störend.

Herr Fritze erklärt, dass Kompromisse gefunden werden müssten.

Er erwarte, dass diese Stellplätze wenig frequentiert würden und sich trotzdem eine hohe Aufenthaltsqualität einstellen könne.

Herr Weißler begrüßt die insgesamt gelungenen Planungen. Auch die Erneuerung der Randbereiche würde durch den Plan gewährleistet.

Frau Meier wünscht sich ebenfalls eine Begrünung der Gabionen und erfragt, ob die Pflanzbeete, die nicht über der Tiefgarage gelegen seien, nach durchwurzelbar in den natürlichen Boden seien.

Herr Fritze erklärt dazu, dass er vorschlagen würde, aus der gestalterische Perspektive heraus die Umfassungsoptik beizubehalten. Die südlichen Pflanzbeete könnten nach unten offen sein.

Weiter bittet Frau Meier darum, die geplanten Pflanzen durch Arten zu ersetzen, die mit mehr ökologischem Anspruch und für die heimische Fauna freundlicher seien. Des Weiteren sehe sie den Anschluss des Radweges zur Buerschen Straße als problematisch.

Herr Fritze erklärt die Radwegesituation und stellte in Aussicht, dass in der Ausführungsplanung dazu weitere Details besprochen werden.

Herr Altemöller erkundigt sich zur Fortführung der Straße nach den Behinderten-Parkplätzen und fragt, ob dahinter eine Straßenbarriere eingerichtet würde.

Herr Fritze erklärt, dass bisher diese Barrieren nicht vorgesehen seien. Über die Gestaltung müsse deutlich werden, dass keine großen Parksuchverkehre aufträten.

Herr Tiemeier fragt, warum keine gebietsheimischen Bäume in der Planung eingesetzt würden. Herr Fritze erklärt, dass die Artenauswahl von Kortemeier & Brokmann vorgeschlagen würden. Die konkrete Auswahl werde bei der Ausführungsplanung getroffen. Er werde Herrn Kortemeier bitten, heimische Vegetation vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang bittet Herr Tiemeier um eine Zusammenarbeit mit dem städtischen Umweltbüro.

Herr Trenkler bedankt sich bei Herrn Fritze für die Ausführungen.

Nach dem Beschluss verlässt Herr Fritze die virtuelle Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Die Straßen im Sanierungsgebiet Neue-Mitte-Nord sollen wie in der Anlage skizziert erstellt bzw. grundhaft erneuert werden.

TOP 7 Bericht über Gewässerunterhaltung

Herr Dr. Wilcke vom Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt, Abteilung Wasserwirtschaft erläutert anhand der Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist, die Anforderungen an die Gewässerunterhaltung und nennt dabei u. a. die rechtlichen Grundlagen.

Herr Markus Rolf berichtete über die naturschutzfachlichen Belange bei der Gewässerunterhaltung. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Herr Weißler erkundigt sich nach dem Verhältnis der Schutzgüter „Natur“ und „Mensch“ zueinander.

Herr Dr. Wilcke erklärt, dass der ordnungsgemäße Abfluss des Wassers dem Schutzgut Mensch diene. Ein Gewässer diene jedoch nicht nur dem ordnungsgemäßen Abfluss und es müssen Kompromisse gefunden werden. Er ergänzt, dass Gewässerunterhaltung nicht gleichzusetzen sei mit Gewässerausbau.

Herr Schürmann erkundigt sich, ob bei der Mahd der Uferböschungen nur ein Balkenmäher oder auch ein Schlegelmäher zu Einsatz komme.

Herr Rolf berichtet, dass es verschiedene Arten des Mähens gebe und beide Mäher zum Einsatz kämen.

Herr Mithöfer erkundigt sich, ob die abschnittsweise Pflege der Böschung jährlich wechseln würde oder innerhalb eines Jahres.

Herr Rolf erklärt, dass ein jährlicher Wechsel beim Mähen das Ziel sei.

Frau Meier bedankt sich für die Ausführungen. Sie stelle fest, dass sich die Gewässerunterhaltung in den vergangenen Jahren nachhaltiger geworden sei. Sie frage sich, ob die Umsetzung der Pflegestandards durch die Mitarbeiter stets eingehalten würden und ob eine Qualifikation und Sicherung der Standards gewährleistet sei.

Herr Rolf erklärt, dass man sich darauf verlasse, dass die Pläne der Unterhaltungsverbände (UHV) eingehalten würden. Eine Kontrolle durch den Landkreis fände nicht statt.

Herr Dr. Wilcke ergänzt, dass die Entwicklung der Richtlinien ein stetiger Prozess sei und weiter stattfände. Er bekräftigt, dass die Gewässerunterhaltung weiterhin ein Kompromiss darstelle. Die Unterhaltungsverbände hätten Schulungsprogramme erarbeitet, damit die Mitarbeiter Verbindungen zwischen der Technik und den Tieren sowie zum Gewässer aufbauen würden.

Frau Meier wünscht sich, dass auch die Anlieger der Gewässer in den Planungen mitgenommen würden und Öffentlichkeitsarbeit betrieben würde.

Dr. Wilcke erklärt, dass stets berücksichtigt werden müsse, von wem die Gewässerunterhaltung getragen würde. Die Unterhaltungsverbände sind Verbände öffentlichen Rechts in Selbstverwaltung, aber getragen durch die Grundstückseigentümer, die entsprechende Beiträge bezahlen. Die UHV dürften durch die Gesellschaft mit den Ansprüchen nicht überfordert werden, da sie nur über die Mitgliedsbeiträge als finanzielle Mittel verfügen.

Herr Tiemeier hat den Eindruck, dass in Melle nicht die abschnittsweise Räumung der Uferböschungen vorgenommen werde, sondern regelmäßig beide Seiten geräumt würden. Herr Rolf informiert, dass er die genauen Unterhaltungspläne des UHV nicht „im Kopf“ habe und sich gerne vor Ort die Abschnitte anschauen würde.

Herr Altemöller erklärt, dass er als Mitglied bei Gewässerschauen auch abgerutschte Ufer sehe. Er frage sich, ob es sich um eine Unterhaltung oder einen Ausbau des Gewässers handeln würde.

Herr Dr. Wilcke erklärt, dass dies stets eine Einzelfallentscheidung sei. Oft müsse bei der Instandsetzung ein Kompromiss gefunden werden zwischen Instandsetzung und Ausbau. Die Beseitigung von Auflandungen beispielsweise erscheinen oft ähnlich einem Gewässerausbau.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass die Mahd auch auf Intervention der Bürgerschaft intensiviert wird.

Herr Thöle bedankt sich für die interessanten Vorträge. Er sei Leiter bei Gewässerschauen und erklärt einen Versuch bei flachen Gewässern in seinem Bereich. Wenn im Sommer bzw. Herbst nicht gemäht würde, dann könne im Winter zu Problemen mit Stauungen kommen. Die Tendenz zu weniger mähen sei allerdings richtig.

Herr Dr. Wilcke bekräftigt, dass der Spagat bei der Gewässerunterhaltung kommuniziert werden müsse.

Herr Trenkler hat den Eindruck, dass die Gewässerunterhaltung auf allen Ebenen zu wenig kommuniziert würde. Pressearbeit könne dabei helfen, die unterschiedlichen Interessen bei der Gewässerpflege zu erläutern und für mehr Verständnis zu sorgen.

Er bedankt sich bei Herrn Dr. Wilcke und Herrn Rolf für die Ausführungen.

Herr Dr. Wilcke und Herr Rolf verlassen die virtuelle Sitzung

TOP 8 Zwischenbericht des Projektes „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz – KLAr Melle“
Vorlage: 01/2021/0063

Herr Tiemeyer erläutert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt ist, einen Zwischenbericht von dem Projekt KLAr Melle. Er nennt dabei die unterschiedlichen Einsatzgebiete von KLAr Melle.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Tiemeyer bei der Stadt Melle für die finanzielle und ideelle Unterstützung.

Herr Trenkler bedankt sich für die Ausführungen. Über die Fortführung der finanziellen Unterstützung sei noch nicht entschieden worden.

Frau Meier bedankt sich für die Präsentation und die Arbeit von KLAr für Melle. Dies sei ein Leuchtturmprojekt von Melle. Über die weitere finanzielle Unterstützung solle man zeitnah ins Gespräch kommen.

Herr Weißler spricht ebenfalls seinen Dank für die Arbeit von KLAr Melle aus. Er habe beobachtet, dass der Kiebitz durch andere Vogelarten verdrängt würde.

Herr Thöle bedankt sich bei Herrn Tiemeier für den Vortrag. Als Landwirt sei er oftmals von Maßnahmen direkt betroffen. Er sprach von einem Erfolgsmodell für Melle.

Herr Trenkler bedankt sich für den Vortrag und die Arbeit und das Engagement von SON und KLAr Melle.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 9 Förderrichtlinie "Regenwassernutzung"
Vorlage: 01/2021/0132

Herr Richter stellt die Richtlinie zur Förderung der Regenwassernutzung gem. Beschlussvorlage 01/2021/0132 vor.

Das Inkrafttreten werden zum 15. Juli 2021 empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Melle beschließt die Förderrichtlinie „Regenwassernutzung“ gemäß Anlage 1.

TOP 10 Widmung und Entwidmung von Straßenabschnitte in Melle-Neuenkirchen
Vorlage: 01/2021/0081

Herr Große-Johannböcke erläutert die Beschlussvorlage zur Widmung und Entwidmung von Straßenabschnitten in Melle-Neuenkirchen.

Finanzielle Auswirkungen seien nicht zu erwarten.

Der Ortsrat Neuenkirchen habe die Zustimmung für die Widmung und Entwidmung bereits gegeben.

Frau Meier bedankt sich für den guten Plan für den Radweg an der Haller Straße.

Beschlussvorschlag:

1. Die Höltingstraße soll zwischen der K 227 Haller Straße und dem Grundstück Höltingstraße 8 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und das hierfür notwendige Verfahren eingeleitet werden.
2. Der Abschnitt des Lütkemühlenweges von HausNr. 7 bis zur Landesgrenzen NRW im Süden soll für den öffentlichen Verkehr entwidmet und das hierfür notwendige Verfahren eingeleitet werden.

TOP 11 Antrag der CDU Fraktion: "Dachbegrünung von Bushaltestellen in der Stadt Melle" Vorlage: 01/2021/0101

Herr Weißler erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Er wolle einen Prüfauftrag an die Stadt Melle geben, mit dem Kosten und Machbarkeit ermittelt werden sollen.

Er wünsche sich, dass in der Stadt und den Ortsteilen grüne Oasen für die Natur entstehen sollen.

Es sei ein guter Weg, der Natur diesen Raum zurückzugeben, um der Artenvielfalt in den Städten eine Möglichkeit zu geben.

Die CDU Fraktion wünsche sich daher einen Prüfauftrag, um die Kosten zu ermitteln.

Herr Mittelberg erläutert am Beispiel der Stadt Herford die Kosten für die Begrünung der Dächer, die dort 2019 durchgeführt wurden. Dort seien zwei Wartehallen für 21.000 € umgerüstet worden. Alternativ wurde auch mit Kübeln und Rankpflanzen gearbeitet. Hier würden je Wartehalle 3.600 € angesetzt.

Grundsätzlich sehe er keine Gefahr durch die begrünten Bushaltestellenhäuschen. Er sehe allerdings die Gefahr, dass das Projekt an finanziellen Mitteln scheitern könne.

Er schlägt vor, dass der Antrag zurückgestellt wird und über vor Ort-Termine z. B. in Herford geplant würde. Er stehe dem Antrag positiv gegenüber, sehe aber zurzeit noch keine Entscheidungsreife.

Frau Meier sieht den Antrag grundsätzlich positiv. Sie teile aber die Bedenken von Herrn Mittelberg bezüglich der Kosten-Nutzen-Rechnung einer Bushaltestellen-Begrünung. Mit dem veranschlagten Geld könne viel andere ökologische Fläche geschaffen werden. Aus dem vorgelegten Antrag lese sie, dass alle Bushaltestellen in Melle begrünt werden sollten und nicht nur modellhaft einzelne Häuschen ausgewählt würden. Sie wünsche sich, dass der Antrag zurückgestellt würde und überlegt würde, wie ökologische Wertigkeit anderweitig geschaffen werden könne.

Herr Schürmann betont ebenfalls, dass der Aufwand und Nutzen erheblich sei. Auch er vertrete die Meinung, mit dem Geld können viele andere Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Die SPD könne dem Antrag so nicht zustimmen.

Herr Tiemeier informiert über die Kollisionen der Vögel, die es derzeit schon mit den Scheiben von Häusern und Bushaltestellenhäusern gebe.

In die Prüfung solle mit einbezogen werden, ob die Dachbegrünung zu einer Attraktivitätssteigerung für die Vögel führen könne und damit zusätzliches Vögelsterben eintreten könne. Dies sei sicher nicht im Sinne des Artenschutzes.

Sein Vorschlag sei, statt auf Quantität auf Qualität zu setzen und einzelne Buswartehäuschen zu begrünen und umzugestalten, um das Vogelschlagrisiko zu minimieren.

Im Rahmen von „Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum“ der SON könnten die Buswartehäuschen in die Umweltbildung mit eingebunden werden.

Herr Weißler bekräftigt den Prüfauftrag zur Dachbegrünung. Er nehme gerne das Thema von Herrn Tiemeier auf.

Er könne sich vorstellen, dass Pflanzteppiche auf den Dächern kostengünstig seien und die Häuser nicht wesentlich umgestaltet werden müssten.

In Bezug die Umsetzung von Maßnahmen auf versiegelten Flächen sehe er wenig Möglichkeiten. Diese Maßnahmen würden ebenfalls viel Geld kosten.

Er betont, dass die Dachbegrünung probenhalber an einzelnen Häuschen untersucht werden solle.

Er regt an, sich auch in anderen Kommunen Informationen einzuholen.

Abschließend betont er erneut, dass die Dachbegrünung vorerst überprüft werden solle und nach Vorliegen von Zahlen, eine weitere Entscheidung fallen solle.

Frau Meier wünscht sich eine geänderte Formulierung des Antrages, aus der hervorginge, dass nicht alle Bushaltestellen direkt begrünt werden sollen, sondern eine modellhafte Prüfung stattfinden solle.

Frau Meier betont, dass es in allen Stadtteilen Flächen gebe, die problemlos begrünt werden können als die Bushaltestellen.

Herr Tiemeier erklärt, dass auch punktuelle Begrünungen eine erhebliche Signalwirkung hätten. Im Rahmen des Projektes „Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum“ ständen noch finanzielle Mittel zur Verfügung, die für die gute Idee gerne mit eingebracht würden.

Außerdem sei die fachliche Begleitung möglich.

Herr Weißler bekräftigt erneut den Prüfauftrag.

Er dankt Herrn Tiemeier ausdrücklich für die Unterstützung. Es sollen nicht alle Wartehallen begrünt werden. Er erwarte einen positiven Effekt für die Begrünung auf privaten Carports. Über gezielte Pflanzteppiche könnten bestimmte Arten an Insekten angesprochen werden.

Herr Look unterbreitet dem Gremium folgenden geänderten Beschluss:

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Melle beantragt die Prüfung der Begrünung von Dächern der Bushaltestellen im Stadtgebiet. Die übrigen Sätze des Antrages würden ersatzlos gestrichen.

Herr Weißler stimmt der Anregung von Herrn Look zu.

Herr Mittelberg betont, er könne dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Er wünsche sich exemplarische an drei Hallen die Maßnahme durchzuführen. Außerdem fordere er die Unterstützung und Beratung von Herrn Tiemeier.

Herr Trenkler schlägt vor, dass drei exemplarische Wartehallen ausgewählt werden sollten, um als positive Beispiele für Dachbegrünung zu dienen. Die verschiedenen, vorgebrachten Argumente sollten in dem abschließenden Beschluss Berücksichtigung finden. Einen allgemeinen Prüfauftrag hält er dagegen nicht für sinnvoll.

Abschließend schlägt er vor, vor dem eigentlichen Beschluss eine Ausarbeitung durch das Umweltbüro und Tiefbauamt in Auftrag zu geben, in der alle genannten Positionen berücksichtigt werden. Exemplarisch solle an drei Buswartehäuschen die verschiedenen

Möglichkeiten und Kosten aufgezeigt werden und dann durch das Gremium ein abschließender Beschluss für das weitere Vorgehen gefasst werden.

Herr Look erklärt den möglichen, veränderten Beschlussvorschlag und wies darauf hin, dass in dem Prüfauftrag die vorgetragenen Punkte Beachtung finden würden. Vor dem Beschluss über das weitere Vorgehen würde das Gremium über die Details informiert.

Herr Altemöller unterstützt den Vorschlag von Herrn Look auf Änderung des Beschlusses.

Herr Weißler bekräftigt erneut den Prüfauftrag an die Stadt Melle zur Kostenermittlung.

Auch Herr Gerling unterstützt den geänderten Beschlussvorschlag.

Herr Trenkler stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Melle beantragt die *Prüfung* der Begrünung von Dächern der Bushaltestellen im Stadtgebiet.

TOP 12 Weiteres Vorgehen zum Moratorium Straßenerneuerung Vorlage: 01/2021/0149

Herr Look erklärt, dass für die Arbeitsgruppe eingeladen würde.

Frau Meier befürwortet die Einrichtung der Arbeitsgruppe erst nach der Wahl im September.

Herr Schürmann unterstützt diesen Vorschlag von Frau Meier und spricht sich für einen Start der Arbeitsgruppe im Oktober aus.

Herr Weißler hält einen sofortigen Start für sinnvoll, da anfangs viel Grundsatzarbeiten und Verwaltungsarbeiten zu leisten seien. Daran könne sich die Politik beteiligen. Vor dem Hintergrund der wartenden Baustellen solle die Arbeit der Arbeitsgruppe zeitnah aufgenommen werden.

Herr Mittelberg unterstützt den baldigen Start der Arbeitsgruppe, da auch in den Fraktionen eine gewisse Kontinuität zu erwarten sei.

Herr Trenkler erklärt abschließend, dass es sich für diese Sitzung um eine Vorlage zur Information handele und kein Beschluss über den Beginn der Arbeitsgruppe gefasst werden müsse.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 13 Wünsche und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Trenkler dankt allen Gremiumsmitgliedern und beendet die Sitzung.

15.06.2021

gez. G. Trenkler

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

16.06.2021

gez. F. Look

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

16.06.2021

gez. M. Huning

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)